

11 BAYERN & REGION

„Soziale Träger hängen in der Luft“

Grüne fordern von Staatsregierung Lösung für Haushaltsproblem

München – Die Landtags-Grünen werfen der Staatsregierung vor, soziale Träger hängen zu lassen. Die zweite Lösung für den Doppelhaushalt 2024/25 ist erst im Juni geplant. Bis dahin würden soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsorganisation, aber auch Kommunen völlig in der Luft hängen, mit welchen Zuschüssen sie in diesem Jahr planen können, betont Claudia Köhler, haushaltpolitische Sprecherin der Grünen. „Für die Träger der Ganztagsbetreuung ist das besonders fatal. Denn eigentlich müssen

jetzt die Gruppen für das neue Schuljahr ab September geplant und Personal eingeteilt und angeworben werden“, erklärt sie. Dazu kommt, dass die Ganztagsbetreuung dringend eine Erhöhung der staatlichen Förderung brauche. „Schließlich gilt ab 2026 stufenweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, den die Gemeinden wiederum umsetzen müssen. Aber ohne sichere Finanzierung sind Träger nicht in der Lage, Angebote auszubauen.“ Auch neue Projekte müssten die sozialen Träger

erst mal vorfinanzieren – ohne Sicherheit, dass eine staatliche Förderung erfolgt.

Die Landtags-Grünen haben die Staatsregierung deshalb mit einem Dringlichkeitsantrag aufgefordert, die Finanzierung sozialer Einrichtungen zu sichern und schnellstmöglich eine Lösung zu finden. Das könnte laut Claudia Köhler etwas wie die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns sein. Bei Bauvorhaben sei das zum Beispiel möglich, wenn der Förderbescheid noch

kwo